

Stadtteilplenum Moabit West

Protokoll

Datum: 16.12.2008
Ort: Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32B
Moderation: Susanne Torka
Protokoll: Tobias Meier, Beatrice Pfitzner
(QM Moabit West / S.T.E.R.N. GmbH)
Teilnehmer: insgesamt ca. 20 Personen

Tagesordnung:

- 1. Aktuelles aus dem Kiez**
 - Küchenumbau im Stadtschloss Moabit
 - Programmheft
 - Jugendhaus B8
 - Projektaufruf QF2 und QF3
- 2. QF II-Projekte 2008**

Kurzvorstellung von Projekten, die durch den Quartiersfonds II im Jahr 2008 gefördert wurden
- 3. Themensammlung 2009**

1. Aktuelles aus dem Kiez

Küchenumbau im Stadtschloss Moabit

Der Umbau der Küche im Nachbarschaftstreff des Stadtschlusses Moabit wird derzeit durchgeführt und soll Ende Januar abgeschlossen werden. Elke Fenster (Moabiter Ratschlag) dankt Ute Winter (Jugendamt Berlin Mitte) und dem Quartiersrat für ihre Unterstützung hinsichtlich der Umbaumaßnahme.

Programmheft

Das neue Programmheft für das Jahr 2009 wird derzeit fertig gestellt und soll noch vor Weihnachten erscheinen. Im Programmheft werden die Angebote verschiedener Träger aus Moabit (z.B. Moabiter Ratschlag, Bürger im Stephankiez, u.a.) bekannt gemacht. Es wird in verschiedenen Einrichtungen in Moabit ausliegen.

Jugendhaus B8

Das neue Jugendhaus in der Berlichingenstr. 10-11 wird derzeit fertig gestellt. Momentan werden die Außenanlagen gestaltet und es wurde auch ein Weihnachtsbaum gepflanzt. Das Bauende wird wahrscheinlich Ende Februar sein, die Eröffnung wird am 20.03.09 stattfinden.

Projektaufruf QF II und QF III

Das Quartiersmanagement wird voraussichtlich noch diese Woche den Projektaufruf für den Quartiersfonds II veröffentlichen, bei dem Anwohner und Träger Projektideen für 2009 einreichen können. Die Ausschreibung wird in die Homepage www.moabitwest.de eingestellt.

Der Projektaufruf für den Quartiersfonds III wird im Februar 2009 erfolgen.

2. QF II-Projekte 2008

Die Powerpoint-Präsentationen zu den Projekten werden in Kürze in die Homepage www.moabitwest.de eingestellt.

Lange Nacht des Buches (Stadtmuster GbR, Katy Waldbach)

Die Lange Nacht des Buches fand am 21.11.08 statt. An diesem Tag wurden an Moabiter Veranstaltungsorten durch verschiedene Leser vorgelesen. Die 50 Veranstaltungen teilten sich dabei in Lesungen in den Grundschulen und Kitas am Vormittag und in öffentliche Abendlesungen. Als Vorleser konnten bekannte Persönlichkeiten wie Fadi Saad, Abini Zöllner, Sascha Lobo, Fabian Meier und Jochen Senf gewonnen werden. Die Veranstaltung wurde als Erfolg angesehen, da über 500 Personen die Lesungen besuchten und von Seiten der Leser und Besucher eine positive Resonanz geäußert wurde. Am Vormittag konnten ca. 1000 Kinder erreicht werden.

Frage: Können die Lesezeiten auf mehrere Stunden und Tage ausgeweitet werden, damit möglichst viele Veranstaltungen besucht werden können?

Antwort Fr. Waldbach: Grundsätzlich eine gute Idee, doch müsste dafür das Budget erhöht werden. Eher werden die Lesungen zeitgleich organisiert mit genügend Zeit, um anschließende Veranstaltungen aufsuchen zu können.

Anmerkung Fr. Thöne (QM): In der letzten Quartiersratsitzung wurde die Empfehlung ausgesprochen, das Projekt weiterzufördern und Kontakte zur Stiftung Lesen zu suchen. Das Angebot in den Grundschulen und Kitas soll ausgebaut werden.

Anmerkung aus dem Plenum: Bitte darauf achten, dass das nächste Mal das Programmheft für die Lange Nacht des Buches früher fertig gestellt wird.

Moabiter Lichterglanz (Stadtmuster GbR, Katy Waldbach)

Im Rahmen des Moabiter Lichterglanzes wurden die Schaufenster von 24 Geschäften gestaltet und durch eine Jury nach Kreativität und Wirkung bewertet. Von allen Läden wurden außerdem 10 Schaufenster von Kindern gestaltet, die ebenfalls in einem gesonderten Wettbewerb bewertet wurden. Alle Gewerbetreibende hatten ihre Läden in der Turm-, Beussel- und Gotzkowskystrasse. Gewinner des Wettbewerbs waren das Blumenfenster (professionelle Schaufenstergestaltung) und Spar-Umzüge zusammen mit der James-Krüss-Grundschule (Schaufenstergestaltung durch Kinder).

Anmerkungen aus dem Plenum: Die Außenwirkung des Projekts hätte erhöht werden können, wenn statt der Läden auch die Straßen, bzw. die Straßenbäume beleuchtet wären. Es wäre eine gute Idee, auch die Bewohner mit einzubeziehen (z.B. Balkonbeleuchtungen). Zudem sollte zumindest auch das Rathaus für die Weihnachtszeit beleuchtet werden. Sollte das Projekt erneut umgesetzt werden, könnte auch nach einem einheitlichen Gestaltungsmotto gesucht werden.

NUTZbar (Moabiter Ratschlag, Dr. Norbert Kopytziok)

Das Projekt NUTZbar hat zum Ziel, nicht mehr gebrauchte Gegenstände weiter nutzbar zu machen. Es gliedert sich in die Projekte BRAUCHbar (Sperrmüllmärkte, Gebrauchtwarenbörse, Reparatur- und Secondhandführer), FAHRbar (Fahrradreparatur, Verleih von Fahrrädern, Praktika für Jugendliche) und WUNDERbar (künstlerische Umgestaltung von Gebrauchsgegenständen). Weitere Informationen finden sich unter <http://www.moabiter-ratschlag.de> unter dem Button „NUTZbar“.

Frage: Ist es möglich die Zahl der Sperrmüllmärkte von zwei pro Jahr auf vier pro Jahr zu erhöhen?

Antwort Hr. Kopytziok: Grundsätzlich steht dieser Idee nichts im Wege, es müsste nur geklärt werden, dass eine Finanzierung zur Verfügung steht. Jeder Sperrmüllmarkt kostet ca. 2.500 Euro.

Qualifizierung im PR-Bereich (Frau Heintze)

Im Oktober wurden zwei Kursangebote im Bereich PR angeboten, die für jeweils 12 Personen die Vermittlung von Grundlagen in der strategischen Kommunikationsplanung, der Pressearbeit und der Gestaltung zum Ziel hatten. Die Teilnehmer konnten in den Kurs auch eigene Probleme einbringen und sich in der Gruppe über erfolgreiche PR-Arbeit austauschen. Die Kurse wurden sehr positiv bewertet. Es muss sich jetzt noch zeigen, wie die neuen Kenntnisse zukünftig umgesetzt werden.

Anmerkungen aus dem Plenum: Das Kursangebot war sehr informativ und sinnvoll und es sollte darüber nachgedacht werden, kleine und mittlere Projekte weiterhin in der PR-Arbeit zu unterstützen.

Lern- und Spielgruppe (Sabina Hamm)

Die Lern- und Spielgruppe ist ein Angebot für Kinder in der Freizeit, bei dem sie ihre kreativen, musischen als auch sprachlichen Fähigkeiten entwickeln sollen. Die Gruppe ist hierzu altersübergreifend zusammengesetzt und die Räume werden an vier Nachmittagen geöffnet.

Frage: Wie viele Kinder nehmen das Angebot wahr und wie hoch sind die Kosten für die Familien?

Antwort Fr. Hamm: Es können acht Kinder in der Gruppe betreut werden, die Kosten belaufen sich auf 48 Euro pro Kind und Monat, die durch die Familien getragen werden.

Frau Hamm beabsichtigt, für bestimmte Familien einen Antrag für die Kostenübernahme beim Quartiersmanagement zu stellen.

Notinsel (Eva-Maria Kaes)

Im Projekt Notinsel werden Gewerbetreibende rund um Grundschulen angesprochen, ob sie als Anlaufpunkt für Kinder in Notsituationen zur Verfügung stehen wollen. Die Teilnehmer verpflichten sich, Kindern in gefährlichen Situationen beizustehen (z.B. bei Angst vor großen Hunden auf der Straße oder bei Streit zwischen Kindern), indem die Kinder in den Laden kommen können und dort niederschwellige Hilfe erhalten (z.B. Trösten, Schutz vor Gefahr, etc.).

Frage: Müssen die Gewerbetreibenden Qualitätsstandards erfüllen (wie z.B. ein polizeiliches Führungszeugnis vorzeigen)?

Antwort Fr. Kaes: Es geht bei der Notinsel nicht um eine pädagogische Betreuung, sondern nur um ein niederschwelliges Angebot. Die Gewerbetreibenden unterzeichnen eine Selbstverpflichtung zu den Zielen der Notinsel, müssen aber darüber hinaus keine Anforderungen erfüllen.

Anmerkung Fr. Pfitzner (QM): Bei Verdacht muss dem Quartiersmanagement und den Bezirksamt Einlass gewährt werden und es können zusätzliche Nachweise (wie ein polizeiliches Führungszeugnis) verlangt werden.

Anmerkung Fr. Winter (Jugendamt): Es muss darauf geachtet werden, dass sowohl das niederschwellige Angebot, als auch der Kinderschutz bei allen Notinseln gewährleistet wird.

Anmerkung Fr. Pfitzner: Die Notinsel wird zusätzlich in den Quartiersmanagement-Gebieten Pankstraße, Ackerstraße und Magdeburger Platz eingerichtet. Der Bezirksbürgermeister, Herr Dr. Hanke, ist Schirmherr für alle Notinseln im Bezirk Mitte.

3. Themensammlung 2009

Als Themen für die nächsten Plena wurden gesammelt:

- Bürgerplattform Wedding/Moabit
- Gesundheit und Gesundheitsförderung
- Bauprojekte
- Straßenreinigung/Pflegezustand Baumscheiben
- Bildung
- Kriminalität (z.B. eine Jugendrichterin aus Neukölln einladen)
- Güterbahnhofspark: Bericht aus dem Wettbewerb und Vorstellung der Preisträger
- Stephankiez und QM-Verfahren für Moabit Ost (evtl. Vorstellung Stadtteilbüro Mierendorffplatz)
- Fehlbedarfe in Moabit West ermitteln und Forderungen an die Politik formulieren
- Bildung einer AG Schnitte zwischen Migration, Schule und Familien (inkl. Diskussion mit Lehrern)
- Unternehmensnetzwerk
- Aktive Stadtzentren
- Beteiligung Ottopark: Stand des Verfahrens
- Stadträte einladen
- Jugend und Jugendprojekte

Die Themen werden durch die Vorbereitungsgruppe für das Stadtteilplenum weiter bearbeitet.

Das nächste Stadtteilplenum findet am Dienstag, dem 20.01.09 um 19 Uhr statt.